

Saarbrücken, 19.06.2018

Solischreiben an die Beschäftigten des Universitätsklinikums des Saarlandes

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir möchten Euch unsere solidarischen Grüße und besten Wünsche für Euren Streikaktionen für einen Tarifvertrag Entlastung übermitteln.

Es ist eine Unverschämtheit, dass die Klinikleitung, abgesegnet durch die saarländische Landesregierung, gerichtlich gegen Euer Streikrecht vorgegangen ist. Hier wird deutlich, wie ernst die Beteuerungen der großen Koalitionen in Bund und Land zu nehmen sind, sie würden nun etwas an den unhaltbaren Zuständen in der Pflege ändern wollen.

Sie haben sich gestern vor Gericht regelrecht blamiert, sind krachend gescheitert. Doch diese Angriffe haben System. Es geht offensichtlich darum, ein Klima der Angst zu erzeugen, und die Sichtweise zu verbreiten, Klinikstreiks seien illegal.

Lange genug haben sich Klinikleitung und Politik die Verantwortung zugeschoben und Euch hingehalten. Daher sind sowohl Eure Forderungen als auch Euer Ultimatum mehr als berechtigt.

Wenn nach 100 Tagen Ultimatum neben Untätigkeit noch Angriffe auf Eure grundgesetzlich geschützten Rechte hinzukommen, dann gilt der alte Wahlspruch der Arbeitenden: Reden ist Silber, Streiken ist Gold!

Euer Anliegen verdient breiteste Unterstützung.

Wir wünschen Euch viel Erfolg im Interesse der Beschäftigten, im Interesse der Patienten und im Interesse einer gesellschaftlichen Veränderung, in der nicht der Profit vor den Rechten der Menschen geht.

Wir als DKP Saarland stehen solidarisch an Eurer Seite. Es ist höchste Zeit für einen grundsätzlichen Politikwechsel in diesem Land, der die öffentliche Daseinsvorsorge in allen Bereichen stärkt und dies durch Abrüstung sowie eine Steuer auf Millionenvermögen und Konzernprofite finanziert.

Solidarische Grüße

Thomas Hagenhofer

Bezirksvorsitzender